

Bayrische Gemeinde -  
Beratung 7.4.2016



EC-Terminal – kontaktloses Kassieren.

„open payment initiative“:

## EC-Terminalmanager erfolgreich im Einsatz

Das SEPA-Begleitgesetz hat die Umstellung vieler Systeme zum bargeldlosen Bezahlen erforderlich gemacht. Daher hat die EDV Ermtraud GmbH zum Stichtag 1.2.2016 ihre Kunden auf die neueste Generation EC-Terminals umgestellt. Eine wichtige Rolle spielt der Trend „weg vom Bargeld – sicher bargeldlos kassieren“.

Insbesondere wurden Software-Terminal-Lösungen im Lastschriftverfahren abgelöst, die bislang auf Magnetstreifenbasis mit Unterschrift abgewickelt wurden. An diese Stelle traten Hardware-Terminals, welche eine „Live-Authorisierung“ der Zahlungen abgesichert durch Pin-Eingabe ermöglichen. Diese EC-Terminals sind bereit für neue Zahlarten wie kontaktloses Bezahlen mit GiroGo, Kreditkarten oder Smartphone, die das Bargeld in der Generation der „digital natives“ ablösen.

### Zahlvorgänge zentral einsehbar

Um diese Geräte elektronisch anzusteuern, anstelle der manuellen Eingabe des Zahlungsbetrages, hat die EDV Ermtraud GmbH das sogenannte O.P.I.-Modul

mit Terminalmanager entwickelt. Dieser steuert die Zuweisung von EC-Terminals (Netzwerk gebunden, auch drahtlos) zu den Kassen. Die Übergabe zwischen der Kassensoftware, vollintegriert in der Gebührenkasse TopCash 1 und TopCash 2, bietet die Möglichkeit, die Zahlvorgänge zentral einzusehen und zu kontrollieren.

### Übersichtliche Struktur

Es sind detaillierte Administrations- und Diagnosefunktionen enthalten, z. B. zum Nachdrucken von Belegen, Storno, automatisierte und manuelle Kassenschnitte, zentrale Statusabfragen an die EC-Terminals und Transaktionslisten. Die Darstellung erfolgt in einer übersichtlichen organisationsbezogenen Baumstruktur.

Der Terminalmanager nutzt

Das ist mit dem SAP NetWeaver Folders Management eigentlich auch vorhanden. Die Lösung wird jedoch nicht mehr ausreichend weiterentwickelt. Daher bestimmen Beratungslösungen den Markt, was insbesondere die Integration von E-Mail angeht. Keine ideale Konstellation für Uwe Hesse: „Als DSAG wünschen wir uns schon, dass bestimmte Funktionalitäten wie ein triviales Drag & Drop von einer E-Mail in eine elektronische Akte im Standard abgebildet wären und nicht in einer Beratungslösung. „Allein diese anzuschaffen, bindet zusätzliche Ressourcen, die für die öffentlichen Träger an anderer Stelle besser eingesetzt wären“, erläutert Uwe Hesse die aktuelle Situation.

### Kernanforderungen

So bleibt für das Handling digitaler Akten und dem für die öffentliche Verwaltung notwendigen Antragsmanagement bislang nur das SAP Student Lifecycle Management (SAP SLCM). „Das gefällt mir sehr gut. Leider ist es aber keine generische Lösung und demzufolge derzeit nur auf die speziellen

den aktuellen, europaweit verbreiteten O.P.I.-Standard. O.P.I. steht für „open payment initiative“ und wird den älteren ZVT-Standard zunehmend ablösen. O.P.I. erlaubt die Zuweisung mehrerer Kassen zu gemeinsam genutzten EC-Terminals, während ZVT von einem Terminal an einer Kasse ausgeht.

### Einfache Administration

Die EDV-Abteilung der Stadtverwaltung Troisdorf berichtet dazu: „Unsere EC-Terminals (Anmerkung: zunächst an Standorten im Museum, danach erweitert in der Ausländerbehörde) laufen ohne Probleme über die OPI-Schnittstelle. Die Administration über den Terminalmanager ist einfach gehalten. Neue Geräte lassen sich unkompliziert einbinden.“

Infos: [www.edv-ermtraud.de](http://www.edv-ermtraud.de)